

Antisemitismus an Berliner Schule

Beitrag von „Kalle29“ vom 23. Dezember 2017 12:39

Zitat von Reffi4School

Das sind doch alles nur Einzelfälle. Darf man keinesfalls verallgemeinern, sonst hilft das noch echtspopulistischen Parteien, und das wollen wir doch alle nicht!

Hat die "neue Rechte" eigentlich eine Webseite oder so, wo gesammelt wird, wer sich schon für einen dämlichen "Einzelfallpost" bei welchem Forum angemeldet hat? Willkommen, du hochqualifizierter Mensch - hoffentlich studierst du nicht wirklich Lehramt.

Zum Thema: Ich habe diese Beleidigung auch bei uns an der Schule vernommen - dort sowohl von muslimischen als auch von nicht-muslimischen Menschen. Während manche Menschen sich die Erklärung sehr einfach machen, würde ich das differenzieren (zumindest die Ursache): Manche Beleidigungen sind im Sprachgebrauch leider total üblich. Das oben angesprochene "schwul", "behindert" und gelegentlich auch "Jude". Viele von den Menschen, die diese Beleidigung benutzen, meinen es aber nicht im Sinne von "Schwule sind scheiße" oder "Behinderte sind scheiße". Es ist eher ein Phänomen der Umgangssprache. Da hier manche der (eher rechten) Forenmitglieder häufig gegen PC schießen: Gerade diese Beispiele zeigen, wie wichtig Sprache ist und was man auch unbewusst damit ausdrückt. Ob man das auf "Jude" übertragen kann, weiß ich noch nicht - so oft kam es noch nicht vor.

Allerdings:

https://mediendienst-integration.de/fileadmin/Graf...n_2010_2016.png

Der große Teil des Antisemitismus kommt natürlich nicht von Ausländern, sondern von Nazis aus unserem Land.

Letztlich ist es aber egal, aus welcher Richtung es kommt. Antisemitismus ist absolut zu verurteilen zu zu bekämpfen. Genauso wie Stimmungsmache und Beleidigungen oder Verallgemeinerungen gegen Muslime, Christen, Atheisten, Buddhisten - man kann es auch einfach sagen: **GEGEN MENSCHEN!**

Frohe Weihnachten